

KLANGSPUREN SCHWAZ 2025

Tiroler Festival für neue Musik

Rückschau und Vorschau

Mit dem eindrucksvollen Abschlusskonzert **„RESONANCE IBK“** ging die **32. Ausgabe** von Klangspuren Schwaz am 27.09.2025 zu Ende. Hannes Strobl und Christof Dienz erforschten in der ehemaligen Fabrikhalle St. Bartlmä die Klanglandschaft Innsbrucks und ließen E-Bass, Elektronik, Field Recordings und vier Posaunen mit der urbanen Akustik der Stadt verschmelzen. Das Tiroler Festival für neue Musik erkundete vom 11. bis 27. September unter dem Motto **„Rewind · Play · Fast Forward“** das vielschichtige Spannungsfeld zwischen Mensch und Technologie. Der künstlerische Leiter Christof Dienz positionierte dabei die Musik als Zeitmaschine, die zwischen den Echos der Vergangenheit und den Innovationen der Zukunft navigiert.

18 Konzerte an unterschiedlichsten Veranstaltungsorten in Innsbruck und Bezirk Schwaz sowie 5 Klangstationen im Rahmen der Klangwanderung in der Region des Kellerjochs zählten insgesamt 2.500 Besuche. Auf dem Programm standen 24 Uraufführungen und neun österreichische Erstaufführungen.

Vielfältiges Programm zwischen Tradition und Innovation

Das Festivalmotto „Rewind · Play · Fast Forward“ verknüpfte im Programm bewusst Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Musik miteinander. Rewind stand für die Spurensuche in der Technikgeschichte und die Wiederbelebung historischer Instrumente und Mechanik mit zeitgenössischer Kreativität. Play fokussierte auf performative Interaktion, Echtzeit-Elektronik und experimentelle Spielformen, während Fast Forward visionäre Klangforschung mit KI, DIY-Elementen und immersiven Klangräumen vorantrieb. Das Eröffnungskonzert mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck unter Susanne Blumenthal vereinte bereits alle drei Themenfelder: von Bernhard Ganders „fanfare fanal“ für Jakob Scheids „Trompetenbaum“ über Manuel Zwergers „Tiefenrausch“ mit Augmented Reality bis zu Francisco Alvarados „REW · PLAY · FFWD“ – einer Hommage an magnetische Bänder und Kassetten.

Zu den Höhepunkten zählten die intensive Performance „Lament: a ritual of letting go“ mit Juliet Fraser, die der Kraft gemeinschaftlichen Singens von byzantinischen Hymnen bis zu zeitgenössischen Lamenti nachspürte, und das Jubiläumskonzert „40 Jahre Klangforum Wien“ mit Johannes Maria Stauds faszinierender Verflechtung von Franz Schuberts „Die schöne Müllerin“ und Emily Dickinson-Vertonungen. Innovative Formate wie Thomas Wallys Musiktheater-Performance „Being Karl Dieter“, die musikalische Analyse und Aufführung verschmolz, und Pierre Jodlowskys multimediales „Limbus“ mit dem HYPER DUO, bei dem Bühne und Screen zu einem kollektiven Klangexperiment wurden, prägten das Festival.

Die ukrainische Klangkünstlerin Katarina Gryvul kombinierte in SPOMYN elektronische Musik mit persönlichen Erinnerungen zu einem vielschichtigen Live-Set, während das Ensemble airborne extended historische Instrumente wie Cembalo und Paetzold-Blockflöten mit Bewegungssensoren und Live-Elektronik verband. Bernhard Breuers „Transitions“ verwandelte vier Schlagzeuger mit Effektgeräten zu Klangforschern zwischen Groove und kontrolliertem Chaos.

KLANGSPUREN SCHWAZ

Education und Nachwuchsförderung

Das Future Lab mit seinen verschiedenen Säulen bot wieder eine wichtige Plattform für den internationalen und heimischen Nachwuchs. Das Abschlusskonzert des **Composers Lab** präsentierte die Uraufführungen von sieben internationalen Nachwuchskomponist:innen, die unter der Mentorenschaft von Justè Janulytè und Johannes Maria Staud mit dem Ensemble in Residence Studio Dan mit Dirigentin Lin Liao zusammengearbeitet hatten. **konsTellation plus** unter dem Dirigenten Michael Wendeberg und der Gesamtleitung von Ivana Pristašová Zaugg und bot Martin Smolkas Vertonung des Stummfilms „Die Puppe“ von Ernst Lubitsch mit einer launigen, rasant-ironischen Musik, ergänzt durch Daniele Ghisis „Black Rain“ und Sara Glojnarićs „Everything, always“ für Streichorchester und Tonband. Das neue Format **Open Lab** ermöglichte durch Workshops, Masterclasses und Sound Walks einen direkten Austausch zwischen Künstler:innen und Publikum. Der Sound Walk durch Innsbruck von Hannes Strobl ist in Kürze zum Nachhören auch auf der Homepage von Klangspuren Schwaz zu finden.

Wechsel in der künstlerischen Leitung

Mit der Ausgabe 2025 endet nach vier Jahren die künstlerische Leitung von **Christof Dienz** bei Klangspuren Schwaz. Das Festival-Team dankt ihm für seine engagierte Arbeit und die programmatischen Akzente, die er in den vergangenen Jahren gesetzt hat. Ihm folgt der niederländische Trompeter und Musikkurator **Marco Blaauw**. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm und sind gespannt auf seine neuen Impulse für die Zukunft des Festivals. Die 33. Ausgabe von Klangspuren Schwaz findet vom 10.–26.09.2026 statt.

Klangspuren Festival-Konzerte 2025 zum Nachhören auf Ö1:

- **Studio Dan:** 05.10.2025, 19.45 Uhr, Ö1, Supernova
- **Ensemble Chromoson:** 20.10.2025, 23.03 Uhr, Ö1, Sound Art: Zeit-Ton
- **Transitions:** 24.10.2025, 23.03 Uhr, Ö1, Sound Art: Zeit-Ton
- **Composers Lab – Abschlusskonzert:** 17.11.2025, 23.03 Uhr, Ö1, Sound Art: Zeit-Ton
- **Airborne Extended:** 15.12.2025, 23.03 Uhr, Ö1, Sound Art: Zeit-Ton
- **Resonance IBK:** 06.02.2026, 23.03 Uhr, Ö1, Sound Art: Zeit-Ton

PRESSEKONTAKT

Désirée Peyrer
Klangspuren Schwaz
t +43 5242 73582, f -20, m +43 664 2205306
presse@klangspuren.at, www.klangspuren.at
Innsbrucker Str. 17/1/3, 6130 Schwaz/Austria